

## *Call for Papers*

# **Nichts bleibt, wie es ist?**

## **Polit-ökonomische Transformationen in schwierigen Zeiten**

### **Tagung der DVPW-Sektion Politische Ökonomie**

**18. und 19. September 2025**

**Johannes Gutenberg-Universität Mainz**

Unsere Gesellschaften befinden sich in multiplen Transformationsprozessen, die Wirtschaft und Gesellschaft grundlegend verändern werden: die rasante Entwicklung von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz transformiert Arbeitsmärkte und etablierte Geschäftsmodelle ebenso wie politische Kommunikation; die Klimakrise erfordert eine tiefgreifende ökologische Transformation der Wirtschaft sowie wie Anpassungsmaßnahmen an die veränderten klimatischen Verhältnisse; die veränderte geopolitische Lage erfordert höhere Ausgaben/Investitionen für die Sicherheit; geoökonomische Veränderungen führen zu Protektionismus und einer neuen Rivalität zwischen den USA, China und der EU.

So unterschiedlicher Art all diese Veränderungen sind, so sehr haben sie gemeinsam, dass sie verteilungspolitische Konflikte mit sich bringen, für die die Politik keine „eingespielten“ Antworten hat. Dabei stoßen diese Transformationsprozesse auf politische Systeme, die sich ebenfalls vielerorts im Umbruch befinden. Zunehmend fragmentierte Parteiensysteme, der Aufstieg der radikalen Rechten und die sinkende Macht von Gewerkschaften verändern die Bedingungen, unter denen politische Repräsentation stattfindet und diese neuen Herausforderungen adressiert werden.

Die Politische Ökonomie leistet einen wichtigen Beitrag, um die Ursachen und Konsequenzen dieser multiplen Transformationen besser zu verstehen. Die sozialen, politischen und ökonomischen Auswirkungen der Umbrüche, in denen das Verhältnis von Staat und Markt, Demokratie und Kapitalismus vielerorts neu verhandelt werden muss, berühren Kernbereiche unseres Fachs. Wir fordern deshalb zur Einreichung von Vorschlägen aus den Disziplinen der Internationalen und Vergleichenden Politischen Ökonomie auf, die diese aktuellen Herausforderungen aufgreifen.

Einreichungen könnten beispielweise folgende Fragen aufgreifen: Woher kommen die (finanziellen, politischen oder sozialen) Ressourcen zur Bewältigung der Transformation? Welche Verteilungswirkungen und -konflikte bringen die Transformationen, beispielsweise in den Bereichen Digitalisierung, soziale Absicherung, Wandel von Arbeitsmärkten oder Geoökonomie mit sich? Auf welcher politischen Ebene – lokal, national, supranational – können die Auswirkungen dieser Umbrüche am besten abgefedert werden? Welche Folgen haben die (langfristig) zugespitzten Verteilungskonflikte für politische Repräsentationsprozesse und welche Rolle spielen sie für den Aufstieg von Autoritarismus und Populismus? Welche Rolle spielen steigende politische Ungleichheit und ungleiche Partizipation bei der (erfolgreichen) Bewältigung der Transformationen? Wer ist in Entscheidungen über die Umbrüche unserer Zeit eingeweiht und wer nicht?

**Neben dem thematisch bewusst breit angelegten Oberthema sind explizit auch Einreichungen zu anderen Themen willkommen.** Die Tagung soll die Disziplin in ihrer ganzen Breite und Pluralität zusammenführen und repräsentieren.

**Themenvorschläge sind in zwei Formaten möglich:**

- (a) Einzelpapiere: Abstract mit maximal 250 Wörtern
- (b) Panels: Abstract mit maximal 100 Wörtern plus 3-4 Abstracts mit maximal je 250 Wörtern für thematisch zusammenpassende Papiere

Bitte schicken Sie Ihre Themenvorschläge auf **deutsch oder englisch** bis zum **15. Februar 2025** an [polecon@dvpw.de](mailto:polecon@dvpw.de). Die Entscheidung über die Annahme erfolgt bis zum 10. März 2025.

**Logistische Details:**

Die Tagung wird an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz stattfinden. Eine geringe Teilnahmegebühr wird erhoben, um die Verpflegungskosten während der Tagung decken zu können. Wir bemühen uns darum, Mittel für die Reise- und Unterkunftskosten für Wissenschaftler\*innen in der Qualifikationsphase ohne eigene Finanzierung einzuwerben.